



Inhalt

Vorwort	02
Jahresbott vom 26. April 2016	04
Tätigkeitsbericht	07
Bilanz und Beiträge 2016	12
Jahresrechnung 2016	13
Budget 2017	13
Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte	14
Kleiner und Grosser Vorstand	15
Adressen	16
Ehrenmitglieder	16
Mitgliederbewegung	16
Ortsbildberater und Experten in Fachfragen	17
Stiftung Frieda Holderegger	18

Liebe Mitglieder

02

Das Appenzellerland ist eine Landschaft mit einer herausragenden baukulturellen Tradition und Qualität, die auch heute noch deutlich sichtbar und einzigartig ist. Ungefähr 50% der Kernzonen sind mit einer Ortsbildschutzzone überlagert. Dies zeigt uns, wie wertvoll und gleichzeitig wie sensibel die Dorfstrukturen in unserem Kanton sind.

Die Baukultur leistet einen nennenswerten Beitrag zu Wertschöpfung und Beschäftigung. Als wichtiges Standbein der Wirtschaft ist Baukultur wesentlich für die Attraktivität von Städten, Dörfern und Regionen verantwortlich, sowohl für ihre Einwohner als auch für Touristen und Unternehmen.

Der Heimatschutz unterstützt den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Boden, wie es das revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) verlangt. Die angestrebte Verdichtung, so erwünscht sie auch ist, erhöht aber den Druck auf die geschützten Ortsbilder, Streusiedlungen und Kulturobjekte. Immer öfter werden rechtskräftig geschützte Objekte und Freiräume der unsorgfältigen Verdichtung geopfert. Durch die restriktive Bauzonendimensionierung kann die Bautätigkeit auch auf Flächen ausserhalb der Bauzone überschwappen. Es ist daher wichtig zu diskutieren, wie trotz Verdichtung die identitätsstiftende Baukultur gefördert werden kann. Der Heimatschutz Appenzell A.Rh. ist der Meinung, dass es eine genaue Analyse braucht, wo und in welcher Form die Verdichtung Sinn macht, damit eine qualitätsvolle Verdichtung erreicht wird.

Das Baugesetz, das nun im zweiten Anlauf in Überarbeitung ist, sollte sich unbedingt an der Zukunft unserer wertvollen Baukultur orientieren und auf ein qualitätsvolles Weiterbauen am Bestand abzielen.

Leider wird die Teilrevision in zwei Etappen unterteilt. Das wichtige Thema Innenverdichtung wird in der ersten Etappe behandelt, die Qualitätssicherung der Gestaltung aber in die zweite Etappe verlagert. Der Heimatschutz ist der Meinung, dass Innenverdichtung, Gestaltungsanforderungen und deren Qualitätssicherung gleichzeitig diskutiert werden müssen. Schliesslich ist das vom Schweizer Heimatschutz bereits 2012 geprägte Schlagwort «Verdichten braucht Qualität» unterdessen weitherum anerkannt, es wurde z.B. an der Tagung «Das ISOS und die



gebauete Schweiz von morgen» vom 24.1.2017 in Aarau auch aus Raumplanungskreisen einhellig vertreten.

Auf eine Stärkung darf die historische Baukultur nächstes Jahr hoffen: 2018 soll zum «Europäischen Jahr des kulturellen Erbes» werden. Zur Durchführung der Kampagne in der Schweiz haben sich rund ein Dutzend nationale Organisationen, u.a. der Schweizer Heimatschutz, zum Verein Kulturerbejahr 2018 zusammengeschlossen.

Für Ihre Mitgliedschaft und Ihre Unterstützung möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken.

Eva Louis, Obfrau

Jahresbott

04

Jahresbott vom 27. April 2016 im Restaurant Krone, Wolfhalden

Präsidentin Eva Louis begrüsst die zahlreichen Teilnehmer zur Hauptversammlung mit einigen persönlichen Worten. Sie erinnert daran, dass der Schweizer Heimatschutz mit 27'000 Mitgliedern die führende Organisation für Baukultur sei und Ausserrhoden in Relation zur Bevölkerung die höchste Mitgliederdichte habe. Des Weiteren erwähnt sie die Herausforderung durch die Verdichtung und die gute Zusammenarbeit mit Behörden, verwandten Organisationen, den Ortsbildberatern und dem Vorstand. Besonders willkommen heisst sie Vertreter des Kantons, von Gemeinden, von verwandten Organisationen und die Ehrenmitglieder Verena Früh und

Ernst Suhner; von Rosmarie Nüesch übermittelt sie Grüsse.

Traktanden der Hauptversammlung:

- Das **Protokoll** der Hauptversammlung vom 2. Mai 2015 wird einstimmig genehmigt.
- Der **Jahresbericht 2015** liegt gedruckt vor. Eva Louis erwähnt kurz einige besonders wichtige Ereignisse, darunter die Teilrevision des Baugesetzes und der Einsatz für die Erhaltung der Ortsbildschutzzonen, die Exkursion nach Werdenberg und den verlorenen Kampf für den Brühlhof Herisau. Ausserdem wurde Jeanette Geissmann als neue Ortsbildberaterin gewonnen, es konnte die Homepage aufgefrischt werden und der Heimat-

schutz Appenzell A.Rh. ist auf Facebook präsent. Sehr erfreulich war auch die Medienpräsenz. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

- Säckelmeister Peter Schläpfer erläutert **Jahresrechnung 2015 und Budget 2016**. In der Bilanz gibt es kaum Veränderungen. Von einem Darlehen an die Frida Holderegger-Stiftung über 100'000 Fr. wurde die Hälfte ausbezahlt. Bei der Rechnung liegen die Einnahmen sehr nahe am Budget, die Ausgaben aber deutlich höher; verantwortlich dafür sind u.a. die nicht budgetierten Kosten für juristische Unterstützung und die neu geregelte Entschädigung für die Präsidentin, wobei Peter Schläpfer anerkennend hervorhebt, wie viel mehr Eva Louis leiste, als sie verrechne.

Herzlich verdankt der Kassier die alljährlichen Beiträge des Kantons, der Berthold Suhner-Stiftung und u.a. auch der Gemeinde Trogen, deren Gemeindepräsidentin anwesend ist.

Anschliessend verliert Moritz Flury in Vertretung der entschuldigten Revisoren **den Revisionsbericht**. Die Versammlung genehmigt die Rechnung und erteilt dem Vorstand mit Applaus Décharge. Das Budget 2016 sieht in Anpassung an die Rechnung 2015 vor, einen Bezug von Fr. 6'000.- aus einem Fonds zu machen. Auch das Budget wird einstimmig angenommen.

• **Rücktritt und Wahlen:**

Ueli Sonderegger verlässt den Kleinen Vorstand nach 10 Jahren Tätigkeit. Eva würdigt sein Engagement und sein Fachwissen, das er dem

Heimatschutz zur Verfügung gestellt hat. Als Ersatz konnte in der Person von Thomas Künzle wieder ein engagierter Architekt gewonnen werden. Er hatte nach dem Studium in Winterthur in Wien und Zürich gearbeitet und sich dann für den Schritt in die Selbständigkeit entschlossen in seine Heimat zurückzukehren und führt seit fünf Jahren sein Büro in Gais. Er wird mit Applaus in den Vorstand gewählt. Einstimmig wird der gesamte Grosse Vorstand (inklusive Kleiner Vorstand) für eine Periode von 3 Jahren bestätigt.

• **Wünsche und Anträge:**

- Eva Louis gratuliert Peter Schläpfer zu seinen 25 Jahren im Vorstand und seiner umsichtigen und professionellen Verwaltung der Kasse.
- Moritz Flury gratuliert sie zu seiner

Wahl in die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege.

- Als Ausblick auf das laufende Jahr ist eine engere Zusammenarbeit mit dem Grosse Vorstand und den Ortsbildberatern vorgesehen; die Ortsbildberatung soll auch allgemein besser bekannt gemacht werden. Zudem verweist Eva Louis auf unsere Exkursion am 4. Juni nach Ermatingen und Arenenberg und auf die beide Anlässe im Zusammenhang mit dem Gartenjahr, auf den Rundgang durch Speicher mit Marianna Hochreutener und auf einen Bauerngarten-Spaziergang mit Roman Häne, zusammen mit der Heimatschutz-Sektion SG/AI.
- Otto Hugentobler berichtet über den Stand der Renovation des Hauses der Frieda Holderegger-Stiftung. Zwei von drei Wohnungen sind bereits vermietet. Am Donners-

tag, 9. Juni kann das Haus von 18-20 Uhr besichtigt werden.

- Schliesslich bittet Eva Louis alle Anwesenden, für den Heimatschutz Werbung zu machen um wieder vermehrt neue Mitglieder zu gewinnen.
- Aus dem Kreis der Mitglieder ergeht die Frage nach der Wirksamkeit von Unterschutzstellungen, wenn doch immer wieder Objekte aus dem Schutz entlassen würden. Moritz Flury gibt als Antwort, dass in der Regel der schlechte Bauzustand oder überwiegende andere öffentliche Interessen zu einer Schutzentlassung führten.

Trogen, 27. April 2016

Der Schreiber: **Moritz Flury-Rova**



Anschliessend referiert Prof. Christian Wagner der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur zum Thema «Bewahren oder Weiterbauen». In einem sehr anregenden, von prägnanten Bildern begleiteten Diskurs beleuchtet Christian Wagner Fragen nach der Wahrnehmung von Raum und Zeit und nach der Bedeutung von Bauwerken oder Ortsbildern als kollektiven Erinnerungsträgern. Anhand persönlicher Beispiele analysiert er die unterschiedlichen Betrachtungsweisen je nach Lebensalter. Er plädiert für eine offene, aber behutsam reflektierte Herangehensweise, er hebt hervor, wie wichtig es ist, die Beteiligten in den architektonischen Diskurs einzubinden, in die Reflexion über Charakteristik, Baumuster und Weiterbauen einzubeziehen.

Tätigkeitsbericht 2016

Ein intensives Vereinsjahr liegt hinter uns. Nebst dem Tagesgeschäft (Interventionen, Stellungnahmen, Beratung) hatte sich der Vorstand zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit mit dem Grossen Vorstand zu intensivieren, die Vernetzung unter den Ortsbildberatern zu fördern und sich an der Kampagne «Gartenjahr 2016» zu beteiligen.

Exkursion nach Arenenberg

Ortsbildschutz ist nicht nur im Kanton Appenzell Ausserrhoden ein Thema. Deshalb haben wir am 4. Juni eine Exkursion in den Kanton Thurgau unternommen. In Ermatingen wurden die 25 TeilnehmerInnen auf frühere und jüngere Interventionen im Ortsbild von nationaler Bedeutung aufmerksam gemacht. Die prächtigen Fachwerkbauten und die idyllische Situation des Dorfes am Untersee haben uns begeistert.



07



Der Nachmittag war im Sinne des «Gartenjahres 2016» dem Schloss Arenenberg gewidmet. Neben dem Schloss selber wurden die Heimatschutz-Mitglieder von Ueli Vogt, Kurator des Zeughauses Teufen, in die Gärten und Grotten der Schlossanlage eingeweiht. Ueli Vogt hatte an der Neugestaltung mitgewirkt und konnte über die erstaunlichen Anstrengun-

gen berichten, die notwendig waren, um dem Landschaftsgarten seinen ursprünglichen Charakter zurückzugeben.

Der Heimatschutz Appenzell A.Rh. versteht diese in loser Folge durchgeführten Exkursionen als Beitrag zur Bewusstseinsbildung über die Qualität von Baukultur – und in diesem Fall auch von Gartenkultur.



Treffen der Ortsbildberater

Der Ausserrhoder Heimatschutz kennt die Schwierigkeiten, das Neue mit dem Bestehenden zu verbinden und bietet daher mit der Ortsbildberatung eine wertvolle Unterstützung an. Eine Reihe ausgewiesener Fachleute aus den Bereichen Architektur, Raumplanung, Recht, Geschichte, Kunstgeschichte, Gartenbau und Landschaftsplanung

stehen sowohl Privaten wie auch Gemeindebehörden und anderen Amtsstellen mit ihrem Wissen für Beratungen und Auskünfte zur Verfügung. Zahlreiche Ortsbildberaterinnen und Ortsbildberater des Heimatschutzes Appenzell A.Rh. trafen sich am 18. August in der Berit Klinik Speicher zur diesjährigen Weiterbildung. Nach der Begrüssung durch Klinikdirektor

Peder Koch führte Architekt Jürg Keel durch die Klinik und erläuterte das Nutzungs- und Materialkonzept des komplexen Neubaus. Ortsbildberater Architekt Piet Kempfer gewährte spannende Einblicke in den fünfjährigen Entstehungsprozess, welchen er als Vertreter des Heimatschutzes und der Gemeinde beratend begleitet hatte.



Die OrtsberaterInnen diskutierten anschliessend folgende kritische Fragen:

- Dürfen an landschaftlich exponierten Stellen so grosse Objekte gebaut werden?
- Müssen nicht mittels Wettbewerben und Studienaufträgen vermehrt Alternativen geprüft werden?
- Hätte eine Machbarkeitsstudie nicht von Beginn weg viele Probleme aufzeigen können?

Allen gemeinsam war der Wunsch nach regelmässigem Austausch untereinander und mit den anderen verwandten Gruppierungen im Kanton sowie mit der Baudirektion.



Gartenjahr

Das «Gartenjahr 2016», eine nationale Kampagne von Heimatschutz und Pro Natura, hatte die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für die Bedeutung der Freiräume zum Ziel. Der Heimatschutz Appenzell A.Rh. organisierte dazu am 20. August den Rundgang durch Speicher. Landschaftsarchitektin Marianna Hochre-

tener erklärte, wie die Freiräume zusammenspielen und welche Bedeutung sie für eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung und Verdichtung im Dorf haben. Rund 30 Interessierte, darunter etliche Behördenmitglieder, nahmen an der Veranstaltung teil. Am anschliessenden Apéro erlebten die Teilnehmenden den parkartigen Freiraum im Ortskern als Begegnungsort.

Einsprachen

Die meisten unserer Interventionen wie Einsprachen, kritische Hinweise und Stellungnahmen führten zu Projektverbesserungen an den Objekten oder Situationen. Der Einsatz unserer Ortsbildberater war, was sehr erfreulich ist, rege gefragt. Diese wertvolle Beratung können wir nur dank dem Engagement vieler einheimischer Architektinnen und Architekten anbieten.

In einem Fall gelangte das Obergericht zu einer neuen Auslegung des Art. 111 Abs. 2 BauG und verwehrt in Zukunft dem Heimatschutz die Einsprachelegitimation gegen Baugesuche in den kommunalen Ortsbildschutzzonen. Eine Wichtige Aufgabe des Vorstandes bleibt es, die Ortsbildberatung schon in früher Phase der Projektierung anzubieten sowie Kritische Hinweise zu

Handen der Baubewilligungsbehörden zu verfassen.

Vorstandsarbeit

Im letzten Jahr wurde die Zusammenarbeit mit dem Grossen Vorstand intensiviert. Am 18. Mai fand in Hundwil eine gemeinsame Sitzung statt. Die wichtigste Aufgabe der Mitglieder des Grossen Vorstands als örtliche Vertreter der Heimatschutzes ist, einen guten Kontakt zu den Gemeinden zu pflegen um in früher Phase aktiv zu werden und z.B. eine Ortsbildberatung anzubieten.

Der Grosse Vorstand als Wahlorgan hat einstimmig den Kleinen Vorstand und den Stiftungsrat der Stiftung Frieda Holderegger bestätigt resp. gewählt. In Zukunft soll der gemeinsame Austausch ca. halbjährlich stattfinden. Der Kleine Vorstand hat sich im letzten Jahr an 11 Sitzungen getroffen

um die Geschicke des Vereins zu leiten. Der Kontakt zu Behörden und Entscheidungsträger wurde gesucht und gepflegt.

Im Berichtsjahr konnten wir rund 40'000.- Fr. an neue Holzschindelfassaden und weitere fachgerechte Renovationen auszahlen. Das zeigt eindeutig, dass Bauherren wieder vermehrt sach- und materialgerecht renovieren.

Ein wichtiger Punkt der Vorstandarbeit ist die Gewinnung von neuen Mitgliedern um das langfristige Vereinsbestehen zu sichern. Es freut uns sehr, dass wir im letzten Jahr 32 neue Mitglieder begrüßen durften. Damit ist unser Mitgliederzahl, als eine der wenigen Heimatschutz-Sektionen, steigend und beträgt neu 463 Einzel- und Kollektivmitglieder.

Im Dezember ist mit unserem Ehrenmitglied Andres Sulzer ein hervorragender Landschaftsarchitekt verstorben. Als langjähriges Vorstandsmitglied brachte Andres Sulzer seine Persönlichkeit, sein Wissen und seine Zeit in unsere Organisation ein.

Moritz Flury-Rova, unser langjähriger Schreiber, hat nach 14 Jahren seinen Rücktritt aus dem Vorstand und als unser Vertreter in der kantonalen Denkmalkommission AR erklärt. Wir danken ihm herzlich, dass er sein grosses Wissen als Kunsthistoriker und Denkmalpfleger so viele Jahre dem Verein zur Verfügung gestellt hat.

Zum Schluss möchten wir allen ganz herzlich danken, die den Heimatschutz in ideeller und finanzieller Hinsicht unterstützt haben.

Eva Louis, Obfrau

Bilanz und Beiträge 2016

12

Bilanz per 31. Dezember 2016	CHF	CHF
Postkonto 90-802-9	27'996	
E-Depositokonto 92-813542-5	140'127	
Raiffeisenbank, Herisau	230	
Umlaufvermögen		168'353
Darlehen «Pro alte Mühle»	1	
Darlehen Stiftung Frieda Holderegger	100'000	
Anlagevermögen		100'001
Total Aktiven		268'354
Restaurierungsbeiträge	64'500	
Kreditoren	1'150	
Fremdkapital		65'650
Fonds Ortsbildberatung	50'452	
Legate für besondere Aufgaben	74'292	
Fonds		124'744
Organisationskapital 1. Januar 2016	85'960	
Vermögensveränderung 2016	-8'000	
Organisationskapital 31. Dezember 2016		77'960
Total Passiven		268'354

Beiträge 2016			CHF
Schwellbrunn	T.H.	Schindeln	2'500
Hundwil	R.A.	Schindeln	3'000
Stein	H.K.	Türe	1'000
Waldstatt	F.H.	Schindeln	3'000
Teufen	B.C.	Linde	500
Teufen	J.W.	Fassade, Fenster	1'500
Bühler	T.B.	Schindeln	2'500
Gais	M.E.	Schindeln	3'000
Gais	A.S.	Schindeln	3'000
Speicher	P.D.	Fassade	3'000
Rehetobel	K.S.	Schindeln	2'000
Rehetobel	H.R.	Schindeln	1'500
Wald	U.B.	Schindeln	1'500
Wolfhalden	C.G.	Schindeln	3'000
Wolfhalden	E.K.	Schindeln	1'500
Wolfhalden	B.B.	Schindeln	1'500
Wolfhalden	U.W.	Schindeln	1'500
Lutzenberg	A.K.	Renovation	3'000
Total Beiträge 2016			38'500



Der Heimatschutz AR wird unterstützt durch die Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden.

Jahresrechnung 2016

Budget 2017

Jahresrechnung 2016	CHF	Budget	Abw. CHF	Abw. %	Budget 2017	CHF
Mitgliederbeiträge	25'975	26'000	-25	-0.1%	Mitgliederbeiträge	27'000
Gemeindebeiträge	4'520	6'000	-1'480	-24.7%	Gemeindebeiträge	6'000
Kantonsbeitrag	42'000	42'000	-	0.0%	Kantonsbeitrag	42'000
Ortsbildberatung	-	2'500	-2'500	-100.0%	Ortsbildberatung	500
Sektionsanteil Schoggitaler	1'719	1'600	119	7.4%	Sektionsanteil Schoggitaler	1'600
SHS Beitrag spez. Aktionen	1'000	-	1'000	-	SHS Beitrag spez. Aktionen	-
Bertold-Suhner-Stiftung	10'000	10'000	-	0.0%	Bertold-Suhner-Stiftung	10'000
Spenden, Legate	1'360	700	660	94.3%	Spenden, Legate	1'000
Bücher, Noten, Karten	930	-	930	-	Bücher, Noten, Karten	200
Kostenbeteiligung Exkursion	400	400	-	0.0%	Kostenbeteiligung Exkursion	600
Zinsen	127	200	-73	-36.6%	Zinsen	100
Entnahme aus Fonds	6'350	6'000	350	5.8%	Entnahme aus Fonds	6'000
Total Ertrag	94'381	95'400	-1'019	-1.1%	Total Ertrag	95'000
Beiträge an Bauherren	38'500	40'000	1'500	3.8%	Beiträge an Bauherren	38'000
Beratung, Vorstandsarbeit	26'278	27'200	923	3.4%	Beratung, Vorstandsarbeit	27'000
Ortsbildberatung	2'340	4'000	1'660	41.5%	Ortsbildberatung	3'000
Gutachten, Gerichtsfälle	6'146	4'000	-2'146	-53.6%	Gutachten, Gerichtsfälle	5'000
Bücher, DVD, Noten	326	-	-326	-	Bücher, DVD, Noten	-
Exkursion	1'009	1'000	-9	-0.9%	Exkursion	1'000
Spezielle Veranstaltungen	2'898	2'000	-898	-44.9%	Spezielle Veranstaltungen	2'000
Beitrag Zentralkasse	8'580	9'000	420	4.7%	Beitrag Zentralkasse	9'000
Beiträge an Vereine	570	500	-70	-14.0%	Beiträge an Vereine	600
Drucksachen, Internet	6'675	5'000	-1'675	-33.5%	Drucksachen, Internet	5'000
Hauptversammlung, Ehrungen	2'225	2'500	275	11.0%	Hauptversammlung	3'000
Allgem. Verwaltung	6'834	6'700	-134	-2.0%	Allgem. Verwaltung	6'800
Total Aufwand	102'381	101'900	-481	-0.5%	Total Aufwand	100'400
Jahresergebnis	-8'000	-6'500	-1'500		Jahresergebnis	-5'400

Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte

14

Ortsbildberatungen

Ersatzbau Hochhamm, Schönggrund
Umbau MFH, Kirchstrasse, Rehetobel
Ersatzbau, Ob dem Holz, Rehetobel
GPL Seepanorama, Wolfhalden
Neubau MFH, Kohlplatz, Heiden
GPL Kästliwiese, Trogen
Neubau, Risi, Schwellbrunn
Dorf, Grub AR
Schachen, Wald

Stellungnahmen

Auszonung, Schutzaufhebung, KO G, Steighof, Herisau
QPL Nord-Ost, Abbruch Haus. ISOS, Heiden -1.
Schutzentlassung KO G, Nassschwendi, Bühler
Ersatzbau Ob dem Holz, Rehetobel - 1.
Ersatzbau Ob dem Holz, Rehetobel - 2.
Schutzentlassung KO G, Saum Herisau
QPL Nord-Ost, Abbruch Haus. ISOS, Heiden - 2.
Schutzantrag KO G, Niederstein, Stein AR
MFH Tüfi, Herisau

Einsprachen/Rekurse/Beschwerden

Wohnhaus, Bergli, Herisau
Abbruch / Ersatzbau, Tüfi, Herisau

Kritische Hinweise

Stall + Wohnhaus, Gstalden, Rehetobel
Anbau, Strüssler, Urnäsch
Abbruch / Ersatzbau, Osteregg, Urnäsch
Anbau, Langgasse, Gais
GPL, Sunnematt, Heiden
Ersatzbau, Schmiedgasse, Herisau
Stall, Litenstrasse, Reute
Ersatzbau, Egg, Schwellbrunn
Sanierung, Kulturobjekt «Alte Post», Rehetobel
Anbau, Speicherstrasse, Trogen
Sanierung, Kulturobjekt «Altes Schulhaus», Stein AR

Kleiner und Grosser Vorstand

Kleiner Vorstand (Geschäftsführung)

Obfrau:	Eva Louis, dipl. Architektin/ETH SIA, Stein AR
Statthalter:	Ueli Rohner, Dipl. Gärtnermeister, Kantonsrat, Heiden
Säckelmeister:	Peter Schläpfer, Betriebsökonom, Hundwil
Schreiber:	Dr. Moritz Flury-Rova, Kunsthistoriker, Trogen
Beisitzer:	Irene Hochreutener, Kunsthistorikerin, Teufen Otto Hugentobler, Architekt/Kantonsbaumeister, Herisau Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais/St.Gallen Urban Thaler, Konstrukteur, Wolfhalden
Rechnungsprüfer:	Heinz Meier, Raumplaner, Rehetobel Stephan Egger, Ing. ETH/lic. oec. HSG, Speicher

Grosser Vorstand

Mitglieder:	Werner Büsser, Architekt HTL, Schwellbrunn Hans Rudolf Ehrbar, Waldstatt Christoph Fuchs, Kunstschaffender, Lutzenberg Urs Klauser, Lehrer, Bühler Rolf Lenz, Trogen Monika Pearson, Landschaftsarchitektin MLA, Rehetobel Alice Scherrer, Frau Alt-Landammann, Grub Peter Wüthrich, Designer, Heiden
-------------	--

Adressen

16

Kontaktadresse

Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden
Langenegg 877
9063 Stein AR
Tel. 071 367 21 12
admin@heimatschutz-ar.ch
www.heimatschutz-ar.ch

Verkauf von Drucksachen, Notenheften und Kartenserien:
Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden, Langenegg 877, 9063 Stein AR

Vertretungen des Heimatschutz App.A.Rh. in anderen Gremien

Stiftung Frieda Holderegger:	Otto Hugentobler, Präsident Eva Louis, Vizepräsidentin Peter Schläpfer, Kassier Heinz Naef, Ueli Rohner Heinz Naef
Stiftung Dorf Hundwil:	Dr. Moritz Flury-Rova
Kommission für Denkmalpflege:	Heidi Eisenhut, Vizepräsidentin
Stiftung Pro Trogen:	Rolf Lenz, Trogen
Ausserrhodische Trachtenvereinigung:	
Vereinigung zur Förderung Umweltverträglicher Energien:	Peter Wüthrich, Heiden

Mitglieder

Ehrenmitglieder

Rosmarie Nüesch, Ehrenobfrau, Teufen
Mathias Eisenhut, Gais
Verena Früh, Heiden
Esther Johnson, Gais
Ernst Suhner, Walzenhausen
Heinz Naef, Speicher

Mitgliederbewegung

Bestand	2015	2016
Schweiz. Heimatschutz	14'353	14'003
928 Austritte		
570 Eintritte		
Heimatschutz App.A.Rh.	448	467
19 Austritte		
38 Eintritte		

Ortsbildberatende, Expertinnen und Experten in Fachfragen

Hubert Bischoff, Architekt BSA, Wolfhalden

Alex Buob, Architekt HBK/SIA, Heiden

Adrian Ebnetter, Architekt HTL, Heiden

Jeannette Geissmann, Architektin HTL / SIA, Speicher

Marianna Hochreutener, dipl. Landschaftsarchitektin HTL, Niederteufen

Eva Keller, Architektin BSA, Herisau

Piet Kempter, Architekt ETH/SIA, Trogen

Paul Knill, Architekt BSA, Herisau

Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais

Walter Kuster, Architekt BSA/SIA, St. Gallen

Beat Müller, Architekt, Herisau

Rosmarie Nüesch, Denkmalpflegerin, Niederteufen

Ueli Sonderegger, Architekt ETH/SIA, Heiden

Hannes Thurnherr, Architekt BSA, Teufen

Stiftung Frieda Holderegger

18

Jahresbericht 2016

Das für unsere Stiftung grosse Projekt «Umbau Haus Schwantlern 23, Gais» konnte, für den Stiftungsrat mit baubedingt vielen zusätzlichen Sitzungen, erfolgreich abgeschlossen werden. Über die Wintermonate erfolgten die Arbeiten im Innern und trotz wettermässig schlechtem Frühling, konnten die Fassade und die Umgebung fertiggestellt werden.

Am 9. Juni 2016 wurde die interessierte Bevölkerung zu einem «Tag der offenen Türe» eingeladen. Die mit zeitgemässem Komfort ausgestatteten drei Wohnungen im geschützten Objekt, haben viele positive Rückmeldungen der Besucher und Besucherinnen sowie positive Zeitungsberichte im Anzeigebblatt Gais und im Appenzeller Tagblatt ergeben. Auch an dieser Stelle danken wir dem beauf-

tragten Architekten Michael Niedermann und dem umsichtigen Bauleiter Jörg Schiess für die hervorragende Zielerreichung. Der Stiftungsrat wollte mit diesem Umbau ein Musterbeispiel erstellen, wie ein herrschaftliches Bauernhaus einer verdichteten, neuzeitlichen Nutzung zugeführt werden kann.

Ein Dank gilt auch allen beauftragten Handwerkern für die sorgfältig geleisteten Arbeiten. Die drei Mietobjekte – im Parterre eine 2-Zimmer-Wohnung, darüber auf drei Stockwerken eine 8 ½-Zimmer-Wohnung und im Stallanbau eine 4-Zimmer-Wohnung – sind vermietet. Am Nebengebäude wurde noch das Garagentor erweitert, so dass die Nutzung der Garagenplätze einfacher möglich ist.

Der Stiftungsrat konnte im Herbst auch die im vorgegebenen Rahmen

abgeschlossene Bauabrechnung genehmigen und die Beiträge der Denkmalpflege abrechnen.

In lockerem Rahmen, mit Wurst und Bier, wurde die erste Mieterbesprechung durchgeführt und die nötigen Hausabmachungen geregelt. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass sich der sorgfältige Umbau mit der Komfortsteigerung für dieses Objekt langfristig gelohnt hat.

Dieses Jahr sind zwei Beitragsgesuche eingegangen. Im Sinne des Stiftungszweckes und aufgrund der finanziellen Möglichkeiten unserer Stiftung konnten keine Beiträge gewährt werden.

Otto Hugentobler, Präsident

Herisau, im Januar 2017

